

Inhaltsverzeichnis

Hypothesentag-Gutachten	1
Die Gewinnerthese	1
Initiale Fassung	1
2. Verzweigungs-Pickup	1
Reformulierte Fassung (nach Kritischem Professor)	1
4. Drei Hypothesen (initial)	1
Expertenrunden und Synthese	2
7. Bewertung mit dreifacher Klassifikation	2
8. Expertenrunde 1	2
9. Expertenrunde 2	2
10. Synthese (Sokrates)	2
11. Reservoir-Verweise	3
11.5 Empirie-Brücke (Phase 3.5)	3
12. Externe Begutachtung (Phase 4)	4

Hypothesentag-Gutachten

Die Gewinnerthese

Steigerung geht der Regelung voraus

Initiale Fassung

2. Verzweigungs-Pickup

- **warm_pick**: empirie-revision-oberste-leitunterscheidung (Makro-Thema Erkenntnistheorie_Cassirer, erfasst 2026-06-17). Grundlage für H1.
- **cold_pick (Diversitäts-Pflicht)**: Morgner - Vertrauen und Gesellschaft — virgin_node, Makro-Thema Systemtheorie_Luhmann, noch nie in der Pipeline verarbeitet. Grundlage für H2. Seed: „Morgner erweitert Luhmanns Theorie des Vertrauens, indem er es als Verbindungselement zwischen verschiedenen sozialen Ebenen betrachtet.“ Generation-Directive: H2 im Luhmann-Vokabular halten, kein Sollwert/Regelkreis/Active Inference.
- **devil_advocate_pick (Mittwoch)**: Gegenthese zum Wochenschwerpunkt. Paradigmatische Kernannahme: „Regelung als transzendentes Prinzip“ (Cassirer-Friston-Powers). Alternative Tradition: Goethesche Steigerung + Phänomenologie des Leibes. Aufhänge-Knoten: [[Goethe - Ästhetik der moralischen Verbindlichkeit]]. Grundlage für H3.

Reformulierte Fassung (nach Kritischem Professor)

4. Drei Hypothesen (initial)

H1 (warm_pick) — Funktionaler Typ statt Quellentrennung

Kernsatz. Ob eine prüfende Instanz die oberste Leitunterscheidung eines endlichen selbstmodellierenden Systems als revidierbar behandeln kann, entscheidet nicht die kausale Quellentrennung, sondern die funktionale Typverschiedenheit: nur eine Instanz anderen logischen Typs kann die oberste Unterscheidung als kontingent ausweisen.

H2 (zieldomaene Psychologie) — Vertrauen als episodisch-semantische Verallgemeinerung

Kernsatz. Vertrauen wirkt als Verbindungselement zwischen sozialen Ebenen (Morgner/Luhmann) nur, weil ihm ein psychologischer Mechanismus zugrunde liegt: die Verallgemeinerung episodischen Vertrauens (erinnerte Einzelinteraktion) in semantisches Vertrauen (erwartungsstabile Disposition).

H3 (devil_advocate) — Steigerung geht der Regelung voraus

Gegenthese-zu. epistemologisch_systemtheoretisch (Regelungsparadigma). **Kernsatz.** Kulturelle und psychische Entwicklung folgt keinem Regelungsprinzip, sondern einem Steigerungsprinzip: der Erzeugung

neuer Sollwerte, das der Regelungslogik logisch vorausliegt und nicht als Regelung höherer Ordnung rekonstruierbar ist.

(Vollständige Fassungen: `state/stage-2-hypothesen-2026-07-01.md`.)

Expertenrunden und Synthese

7. Bewertung mit dreifacher Klassifikation

Hypothese	Themenfeld	Methoden-Typ	Reichweite	Finale Summe
H1 Funktionaler Typ	epistemologisch_systembegriffsanalytisch	begriffsanalytisch	these	70/90
H2 Vertrauen-Verallgemeinerung	psychologisch_soziologisch	empirisch_pruefbar	these	62/90
H3 Steigerung vor Regelung	ästhetisch_epistemologisch	methodologisch_wissenschaftsprüfbar	forschungsprogramm	78/90

Gewinner: H3. Getragen von Originalität (9), Tiefe (9), Antinomie-Test (10, konstitutiv). Typ-Diversität des Tages: begriffsanalytisch / empirisch_pruefbar / methodologisch — drei Typen, eine methodologische (Regel max 2 eingehalten), eine empirisch-prüfbare (H2). (Vollständige Tabellen: `state/stage-5-bewertung-2026-07-01.md`.)

8. Expertenrunde 1

Sieben Erstgutachten (Kant, Popper, Wittgenstein, Plessner, Goethe, Cassirer, Gadamer). Kernlinien: Kant fragt Spontaneität vs. Mechanismus; Popper lobt den Vorab-Test, fordert unabhängige Kriterienraum-Rekonstruktion; Wittgenstein warnt vor der Bild-Metapher, lobt die Bindung an eine Verwendung; Plessner plädiert für die schwächere Form (Steigerung als Stellung, nicht Prinzip); Goethe korrigiert zur Polarität- und Steigerung, nicht Feindschaft; Cassirer bestreitet die Voraussetzung (der Angriff trifft nur Fristons *minimierende*, nicht die *formende* Regelung); Gadamer historisiert (Test misst am falschen Ort). (Vollständig: `state/runde-1-2026-07-01.md`.)

9. Expertenrunde 2

Sieben Repliken. Konvergenz auf **Cassirers Schnitt: formende vs. minimierende Regelung**. Kant übersetzt in reflektierende/bestimmende Urteilskraft; Plessner in die exzentrische Stellung; Goethe in Polarität; Gadamer akzeptiert, dass ein negatives Testergebnis bedeutsam ist, verweigert die Verifikation. Popper hält die eine Forderung: drittprüfbare Vorab-Rekonstruktion des Kriterienraums. Wittgenstein: „vorausliegen“ streichen, an operationale Rede binden. (Vollständig: `state/runde-2-2026-07-01.md`.)

10. Synthese (Sokrates)

Aus „Steigerung *gegen* Regelung“ wird eine Unterscheidung *innerhalb* der Regelung: die minimierende (Sollwert-Abgleich, bestimmend) und die formende (Hervorbringung eines Maßes, reflektierend). Die Gegenthese trifft die minimierende zu Recht, die formende nicht — diese *ist* schon die Steigerung. Tragfähige Form: minimierende Regelung notwendig, aber nicht hinreichend; hinreichend wird kulturelle Entwicklung durch die formende Regelung aus exzentrischer Stellung. Der Maschinentest kann falsifizieren, nicht verifizieren. Zwei produktive Antinomien bleiben stehen: formend/minimierend und Spontaneität/Wirkungsgeschichte. Offene Frage: ein drittprüfbares Verfahren zur Vorab-Rekonstruktion des Kriterienraums. (Vollständig: `state/synthese-2026-07-01.md`.)

Finale Hypothese (Kernsatz). Der formende Akt — die Erzeugung eines obersten Bewertungskriteriums, das nicht aus den vorhandenen Kriterien eines Systems ableitbar ist — ist nicht auf minimierende Regelung (Sollwert-Abgleich, Fehlerminimierung) reduzierbar und liegt ihr voraus: Regelung setzt ihr oberstes Maß voraus, sie erzeugt es nicht.

11. Reservoir-Verweise

- **Nicht gewählte Hypothesen:** [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Funktionaler Typ statt Quellentrennung 2026-07-01]] (70, these), [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Vertrauen als episodisch-semantische Verallgemeinerung 2026-07-01]] (62, these).
- **extern-stage3:** [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Looping der Kriteriensetzung 2026-07-01]] — #verzweigung-offen-extern-looping-kriteriensetzung.
- **empirie-bruecke:** [[06 Hypothesentag/Reservoir/Reservoir - Empirie Steigerung-Regelung 2026-07-01]] — enthält #verzweigung-offen-empirie-transformational-endogen, #verzweigung-offen-empirie-novelty, #verzweigung-offen-empirie-kriterienraum-rekonstruktion-verfahren.

11.5 Empirie-Brücke (Phase 3.5)

Empirie-Score. 7/10 — Die Empiriethese ist über etablierte, codeoffene Modellklassen (Active-Inference-Präferenz-Prior C, RL-Reward, Novelty-Search-Metrik) direkt prüfbar; der auslegungsbedürftige Punkt ist Bodens „transformationaler“ Fall.

Empirische Konsequenzen

1. **Präferenz-Prior (C) bleibt exogen — auch unter Neugier-Antrieb** — In Active Inference bleibt das oberste Erfolgskriterium (C-Vektor/Sollwert) auch mit intrinsischer Motivation designergesetzt oder extern gelernt; die epistemische Maschinerie reduziert Unsicherheit *unter* einer gegebenen Präferenz.
2. **Reward/Ziel in RL ist extern spezifiziert** — Der oberste Belohnungswert ist designergesetzt, nicht emergent (Reward-is-enough-Debatte).
3. **Novelty-Search verschiebt die Exogenität, eliminiert sie nicht** — objektiv-freie Suche läuft auf gegebener Neuheits-Metrik (Relokation statt Ableitung).
4. **Transformationale Kreativität verlangt Änderung der Rahmen-Constraints — offener Grenzfall** — Bodens höchste Stufe; ob ein rein minimierendes System das endogen leistet, ist ungeklärt.
5. **Hyperprior-Lernen ist Auswahl in gesetzter Familie, keine Erzeugung** — oberste Ebene bleibt exogen (deckt sich mit 2026-06-30).

Bestehende Befunde (Auswahl, mit Quellen)

- **Konsequenz 1 — bestätigt:** Friston, Rigoli, Ognibene, Mathys, FitzGerald, Pezzulo (2015). Active inference and epistemic value. *Cognitive Neuroscience* 6(4). DOI 10.1080/17588928.2015.1020053.
- **Konsequenz 2 — bestätigt (kontrovers):** Silver et al. (2021). Reward is enough. *Artificial Intelligence* 299. DOI 10.1016/j.artint.2021.103535 · Vamplew et al. (2022). Scalar reward is not enough. *AAMAS* 36. DOI 10.1007/s10458-022-09575-5.
- **Konsequenz 3 — bestätigt (mit Verschiebung):** Lehman, Stanley (2011). Abandoning objectives. *Evolutionary Computation* 19(2). DOI 10.1162/EVCO_a_00025.
- **Konsequenz 4 — offen/strittig:** Ritchie (2006). The transformational creativity hypothesis. *New Generation Computing* 24. DOI 10.1007/BF03037334 (referiert Boden).
- **Konsequenz 5 — bestätigt:** Friston et al. (2018). Deep temporal models and active inference. *Neurosci. Biobehav. Rev.* 90. DOI 10.1016/j.neubiorev.2018.04.004.

Riskante Vorhersage

Ein Herkunfts-Audit aller Systeme mit endogenem-Zielerzeugungs-Anspruch (open-ended, intrinsisch motiviertes RL, transformationale Kreativität) findet in *jedem* Fall ein exogenes oder auf ein designergesetztes Meta-Kriterium verschobenes oberstes Kriterium — in *keinem* ein aus der Systemdynamik abgeleitetes. Widerlegender Befund: ein einziges rein minimierendes System mit nachweislich nicht-abgeleitetem, nicht-importiertem oberstem Kriterium.

Offene empirische Fragen

- #verzweigung-offen-empirie-transformational-endogen
- #verzweigung-offen-empirie-novelty-metrik-exogen
- #verzweigung-offen-empirie-kriterienraum-rekonstruktion-verfahren

(Vollständiger Block: state/empirie-bruecke-2026-07-01.md.)

12. Externe Begutachtung (Phase 4)

Drei Persona-Stages (Claude-Skills mit Websuche; kein OpenRouter). Alle drei durchgelaufen, keine Ausfälle.

- **Stage 1 — Originalität:** Der Grundbefund (Entwicklung als offene Erzeugung neuer Regime statt Minimierung zum Gleichgewicht) ist durch das Dark-Room-Argument (Phil. Trans. R. Soc. B 2024, DOI 10.1098/rstb.2022.0415) und v.a. die enaktivistische FEP-Kritik (Di Paolo, Thompson, Beer 2022, „Tensions between enaction and the free energy principle“: „open-ended transitions to qualitatively new regimes of order“) weitgehend vorweggenommen. Original bleibt der Cassirer-*interne* Schnitt (formende vs. minimierende Regelung), die Goethe/Kant/Plessner-Verankerung und der operationalisierte Kriterienraum-Test. → **Originalität 9 → 7.**
- **Stage 2 — Falsifikation (Popper):** Empiriethese verbessert, aber praktisch nur entscheidbar mit vorab publiziertem, kalibriertem Rekonstruktionsverfahren. Riskantester Falsifikationskandidat: präferenzfreie Empowerment-/Kompressionsfortschritt-Modelle. Kein Punktabzug (Falsifizierbarkeit bleibt 7).
- **Stage 3 — Schul-fremd (Hacking):** Die transzendente Frage der Vorordnung durch die historisch-soziologische ersetzen — „wie entscheidet die Modelliergemeinschaft, was als *erzeugt* vs. *gesetzt* gilt?“ Looping-Effekt. Dokumentiert als `#verzweigung-offen-extern-looping-kriteriensetzung`.

Korrekturbegründung: Nur die Originalität wird abgewertet (Grundbefund durch Enaktivismus + Dark-Room vorweggenommen; original bleibt die Reframing-Leistung). Übrige acht Kriterien unverändert.

Doppelausweisung: finale_summe (intern) = **74/90** · finale_summe_nach_externer_pruefung = **71/90** (−3).

(Vollständig: state/zweitmeinung-2026-07-01.md.)